

KT-Drucks. Nr. 228/2017

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Amtsleiterin

Lisa Gemmel

Telefon 07031-663 1356

Telefax 07031-663 1999

l.gemmel@lrabb.de

11.10.2017

Wirtschaftsförderung - Jahresbericht

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Kenntnisnahme

05.12.2017

öffentlich

II. Bericht

A: Ausgangslage: Die Wirtschaft im Landkreis

Der Prognos-Zukunftsatlas brachte im Jahr 2016 die beste Platzierung für den Landkreis seit dessen erster Erhebung im Jahr 2004 mit einem hervorragenden 4. Platz. Damit gelingt dem Landkreis gleich zum dritten Mal in Folge eine Platzierung unter den ersten fünf Plätzen. Unter anderem eine hohe Kaufkraft, eine niedrige kommunale Schuldenlast, ein hoher Anteil an Beschäftigten in Forschung und Entwicklung sowie eine Vielzahl an Patentanmeldungen zeugen von der Stärke des Standortes. Auch beim Zukunftsthema der Digitalisierung werden dem Landkreis von Prognos ausgezeichnete Zukunftschancen attestiert.

Die Prognos-Studie weist zudem auf die Stärken und Schwächen im Landkreis hin. Ergänzt um die eigenen Beobachtungen kann man konstatieren, dass der Landkreis ein starker Industriestandort mit hoher wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit ist und den höchsten FuE-Personal-Besatz aller Regionen aufweist. Es ist wenig verwunderlich, dass der Landkreis eine hohe Patentintensität aufweist. Eine hohe Akademikerquote sowie nahezu Vollbeschäftigung und ein hohes Lohnniveau gehen Hand in Hand mit einem hohen Kaufkraftniveau und einer geringen kommunalen Verschuldung.

An Schwächen sind nicht zuletzt aufgrund der Stärke der Wirtschaft im Landkreis zu nennen: der Fachkräftebedarf, bezahlbarer Wohnraum, ein Rückgang in der Gründungsintensität, eine stetige Zunahme insbesondere des Straßenverkehrs, ein vergleichsweise kleiner tertiärer Sektor sowie wenige Bau- und Gewerbeflächen.

Die Innovationen im Landkreis werden vor allem durch wenige Großunternehmen vorangetrieben. Hier wäre eine breitere Basis wünschenswert.

Hinzu kommen eine hohe Exportorientierung und Abhängigkeit von der Automobilwirtschaft. Beide Abhängigkeiten bergen Gefahren, die eine aufgrund der unsicheren politischen Weltlage, die andere angesichts des Strukturwandels der Automobilindustrie mit der Digitalisierung, dem autonomen Fahren und der E-Mobilität verstärkt durch einen Vertrauensverlust im Zuge der Diesel-Affäre und der Feinstaubthematik.

Mit den genannten Stärken und den Branchenschwerpunkten Automobilbau mit seinen Zuliefererbetrieben, IT und Technologie hat der Landkreis alles, was er braucht, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Jedoch muss der Strukturwandel rasch und intensiv angegangen und begleitet werden.

Die Ergebnisse des Strukturberichts der Region Stuttgart mit dem Schwerpunkt „digitaler Wandel“ weisen darauf hin, dass die breite Masse der Unternehmen das Thema „Digitalisierung“ bislang eher beobachtend begleitet. Gerade für die Kleinen und Mittelständischen Unternehmen (KMU) bringt die Digitalisierung aber die Möglichkeit mit sich, neue Geschäftsfelder zu besetzen, wenn die dazu notwendigen technologischen Fachkompetenzen aufgebaut und neue Berufsbilder geschaffen werden. Aus diesem Grund muss ein Unterstützungsangebot für KMU bereitgestellt werden, was mit dem geplanten Zentrum für Digitalisierung angedacht ist.

Auch beim Gewerbeflächenmangel muss dringend nachgesteuert werden: Nach einer Studie der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart liegt der jährliche Bedarf an neuen Gewerbegrundstücken bei 106 ha in der Region pro Jahr. Dagegen sind lediglich 97 ha sofort verfügbar, also binnen eines Jahres aufgebraucht. Entwicklungsflächen im Bestand wurden nur für 63 ha erfasst.

Gerade der industrielle Wandel (E-Mobilität, Digitalisierung) wird weitere Flächenbedarfe mit sich bringen, da die kurz- und mittelfristigen Flächenbedarfe zur Umsetzung neuer Technologien nicht auf den Bestandsflächen realisiert werden können. Zudem bringt der technologische Wandel auch Nachfrage nach neuen Flächenformaten mit höheren Anforderungen an Flexibilität, Multifunktionalität, Kommunikation und Kollaboration mit sich.

Über die weiteren Projekte der Landkreiswirtschaftsförderung wird im Abschnitt C berichtet. Für weitere sich aus den oben genannten Stärken und Schwächen ergebende Projekte ist für Anfang 2018 die Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs unter Begleitung eines externen Büros angedacht (SWOT-Analyse).

B: Stellung und Aufgaben der Wirtschaftsförderung im Landkreis

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Böblingen ist in einer Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart GmbH (WRS) und der Kreissparkasse Böblingen organisiert und finanziert.

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Böblingen wurde 1994 seinerzeit noch in der Rechtsform der GmbH gegründet. Die GmbH bestand bis zum 31.12.2004 und war bis dahin mit 2,5 VZÄ besetzt.

Seit 2005 erfolgt die Geschäftsbesorgung durch die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS). Der jetzige Personalbestand beträgt 1,55 VZÄ – ein hauptamtlicher Wirtschaftsförderer mit Vertrag über die WRS, eine Verwaltungssekretariatsstelle mit 0,30 VZÄ und 0,25 VZÄ (drittmittelfinanziert) für eine Mitarbeiterin für das INTERREG-Projekt DIGITRANS.

Innerhalb der WRS ist der Wirtschaftsförderer der Abteilung „Standortmanagement“ zugeordnet, innerhalb des Landratsamtes ist die Wirtschaftsförderung bei der Zentralstelle angesiedelt.

Der Zweck der Kreiswirtschaftsförderung ist es, die Rahmenbedingungen für die Unternehmen im Landkreis positiv zu gestalten. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den Gemeinden und den Wirtschaftsförderern der Großen Kreisstädte im Landkreis. Überregional wird vor allem bei der Gewerbeflächensuche auf die Kollegen der WRS zurückgegriffen – es werden aber auch Synergien mit den Kollegen aus den anderen Abteilungen genutzt. Regelmäßig wird auf Veranstaltungsformate der Region zurückgegriffen, wie beispielsweise das Medienmeeting oder das Investorenforum. Die Wirtschaftsförderung ist mit den wichtigen Akteuren im Kreis und in der Region eng vernetzt.

Der Wirtschaftsförderer des Landkreises Böblingen ist zuallererst Ansprechpartner für ortsansässige und am Landkreis Böblingen interessierte Unternehmen. Hierfür wird regelmäßig der Kontakt mit Unternehmern über Veranstaltungen oder bei Unternehmensbesuchen gesucht, um sich über ihre Belange zu informieren. Die Krisenfestigkeit, die Verbesserung der Standortbedingungen sowie die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch direkte und indirekte Maßnahmen sind Ziele der Wirtschaftsförderung. Über die RAL-Zertifizierung will die Wirtschaftsförderung auch zeigen, dass sie sich als Dienstleister für die Unternehmen im Kreis versteht. Über die Anschaffung von „KWIS – Kommunales Wirtschafts- und Informationssystem“ ist es gelungen, den Kontakt zu den Unternehmen zu professionalisieren.

C: Tätigkeiten seit Amtsantritt im September 2016

1. Antrittsbesuche

Gerade die ersten Monate des neuen Kreiswirtschaftsförderers bestanden zu großen Teilen aus Antrittsbesuchen. Neben Terminen in den einzelnen Abteilungen der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH und innerhalb des Landratsamtes standen Antrittsbesuche bei allen 26 Kommunen (Bürgermeister und/oder Wirtschaftsförderer) auf dem Programm. Auch fand am 21.09.2016 eine Vorstellung vor dem Kreisverband des Gemeindetags Baden-Württemberg statt.

Das Programm der Antrittsbesuche beinhaltete auch den Austausch mit den politischen Gremien des Kreistags, auf Wunsch mit den Fraktionsvorsitzenden oder auch der gesamten Fraktion. Diesen Austausch möchte die Wirtschaftsförderung sehr gerne mit allen Fraktionen in unregelmäßigen Abständen fortführen.

Weiterhin fanden Termine bei der IHK, mit Vertretern der Kreishandwerkerschaft Böblingen, der Kreissparkasse, Vereinigte Volksbank Böblingen, der Umwelttechnik BW, im INGpark - Industriepark Nagold Gäu, mit der Klinikverbund Südwest GmbH, dem Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen, dem Jobcenter Böblingen sowie dem Welcome Center Region Stuttgart statt. Auch die beiden Kompetenzzentren der Region im Landkreis – das Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen e.V. und das Kompetenznetzwerk für Industrielle Bauteil- und Oberflächenreinigung Leonberg e.V. (CEC) wurden besucht.

Mit der Kreissparkasse sowie dem Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen findet ein regelmäßiger Austausch statt. Darüber hinaus treffen sich die Kreiswirtschaftsförderer der Region monatlich. Regelmäßig nimmt die Wirtschaftsförderung auch an der AG Wirtschaftsbeauftragte der Landkreise des Landkreistags teil. Innerhalb des Kreises lädt die Kreiswirtschaftsförderung in unregelmäßigen Abständen die Kollegen aus den vier großen Kreisstädten ein.

2. Gewerbeflächen- und Gründeranfragen

Im Jahr 2017 sind 11 Flächenanfragen direkt bei der Kreiswirtschaftsförderung eingegangen. Im Vorjahr waren es noch insgesamt acht und 2015 vier.

Die niedrigen Nachfragezahlen sind sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass mit der Region, den Gemeinden und Maklern weitere mögliche Anlaufstellen für Gewerbeflächeninteressenten bestehen.

Die Interessenten aus dem Jahr 2017 wurden mittels eines kurzen Fragebogens erstmalig danach befragt, ob sie bereits Erfolg mit ihrer Suche hatten und wie zufrieden sie mit der Unterstützung durch die Kreiswirtschaftsförderung waren. Von den 11 Befragten haben immerhin sechs geantwortet. Zwei waren zum Zeitpunkt der Befragung noch auf der Suche, zwei standen kurz vor Vertragsabschluss und zwei weitere waren bereits erfolgreich. Drei der vier sind im Landkreis fündig geworden oder bereits in Verhandlungen, einer außerhalb des Landkreises (das betreffende Unternehmen war allerdings schon zuvor in dem anderen Landkreis ansässig).

Einer der nicht erfolgreichen Unternehmen hat als Grund hierfür „Flächenmangel“ angegeben, der andere Interessent hat sich über die Gründe nicht geäußert.

Die Bewertung der Hilfestellung durch die Kreiswirtschaftsförderung war insgesamt positiv.

Grundsätzlich werden alle Gewerbeflächenanfragen mittels einer Checkliste erfasst und aufbereitet je nach Wunsch an die Kommunen und/oder Makler weitergeleitet. Die fristgerechte Weitergabe (innerhalb von drei Werktagen) wird dokumentiert und ist Bestandteil der RAL-Zertifizierung.

Gründer hatten sich gleichfalls an die Kreiswirtschaftsförderung gewandt. Hier sind vier Anfragen seit November 2016 eingegangen. Dabei wurde ein Coachinggespräch geführt, die anderen Gründer wurden innerhalb des Hauses oder extern an den einheitlichen Ansprechpartner verwiesen.

Von den vier Gründern hat keiner auf den versandten Fragebogen reagiert, so dass kein Wissen über den Stand der Gründung besteht.

3. Projekte

Digitalisierung

Um die Wirtschaft im Landkreis für die Herausforderungen durch den Strukturwandel in der Digitalisierung fit zu machen, steht die Wirtschaftsförderung im engen Austausch mit dem Herman Hollerith Zentrum (HHZ). Daraus sind zwei Projekte entstanden:

DIGITRANS - Digitale Transformation in der Donauregion

DIGITRANS ist ein Förderprojekt aus dem Programm INTERREG. Der Antrag wurde im April 2016 gestellt. INTERREG ist eine Gemeinschaftsinitiative des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), welche auf die Förderung der Zusammenarbeit zwischen EU-Mitgliedstaaten und benachbarten Nicht-EU-Ländern abzielt. Das Projekt fördert eine Maßnahme im Kooperationsraum Donaunraum. Förderzeitraum ist vom 01.01.2017 bis zum 30.06.2019.

Das Landratsamt gibt **11.712,75 €** für das Projekt. **66.372,25 €** fließen an EFRE-Mittel. Darunter fallen Personalkosten (66,47%), Büro- und Verwaltungskosten (9,97%), Reisekosten (9,22%) sowie externe Expertisen und Dienstleistungen (14,34%).

Projektpartner in der Region sind: die MFG (Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg), das Herman Hollerith Zentrum und das Landratsamt Böblingen. Weitere Partner sitzen in Ungarn, Österreich, Bulgarien, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Rumänien und sind in der Regel Institute, Universitäten und Wirtschaftsförderungen.

Ziel des Projekts ist es, KMU aus dem Bereich der Kreativwirtschaft, der Gesundheitsbranche und dem produzierenden Gewerbe zu unterstützen, ihre Geschäftsmodelle weiterzuentwickeln und in digitale Geschäftsmodelle zu transformieren. Digitale Unternehmenskonzepte bieten KMU eine hervorragende Möglichkeit, effizient und effektiv in heutigen und zukünftigen Märkten zu agieren. Zu diesem Zweck entwickeln 17 internationale Projektpartner aus der Donauregion eine neue Innovationsmethode, die passgenau auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnitten ist. Interessierte Unternehmen werden online und offline geschult, die DIGITRANS-Methode in ihrem Unternehmen anzuwenden.

DIGITRANS soll auf diese Weise zur Bewältigung der digitalen Transformation von KMU und zur Steigerung qualitativ hochwertiger Gründungen in den Projektregionen beitragen. Wettbewerbsfähige Unternehmen und eine Zunahme von Firmengründungen sichern langfristig die Wirtschaftskraft des Landkreises Böblingen. Zudem profitiert der Landkreis von der europäischen Ausrichtung des Projekts, durch den Zugang zu Partnern und Erfahrungen von Akteuren in unterschiedlichen Regionen des Donauraums.

Aufgabe der Wirtschaftsförderung ist es vor allem, die Einrichtung am HHZ den Unternehmen im Landkreis bekannt zu machen und in der Region und im Land Baden-Württemberg die Erfolge zu verbreiten sowie zu dokumentieren, aber auch die Einrichtung der Kreativumgebung am HHZ zu unterstützen. Als weitere Hilfestellung für das HHZ wird die Wirtschaftsförderung des Landkreises in der Digitalisierung erfolgreiche Unternehmen identifizieren helfen. Über die Fördermittel ist hierfür eine Stelle bei der Wirtschaftsförderung mit 0,25 VZÄ eingerichtet worden. Sie nimmt regelmäßig für den Landkreis an den Projektpartnertreffen und Workshops teil, hat die Projektimplementation übernommen und den zur Jahresmitte fälligen Partnerreport erstellt.

Zentrum für Digitalisierung BB

Die Ansätze aus dem Projekt DIGITRANS sollen im Kontext der Entwicklung eines Zentrums Digitalisierung BB (ZD.BB) weiterentwickelt und ausgebaut werden.

Das ZD.BB soll eine Beratungs- und Transferstelle für klein- und mittelständische Unternehmen in der Region Stuttgart-Böblingen sein. Vorbilder für das ZD.BB bieten sich durch das Zentrum Digitalisierung Bayern und entsprechende industriepolitische Aktivitäten in Nordrhein-Westfalen sowie in weiteren Bundesländern. Für Baden-Württemberg besteht in dieser Hinsicht Handlungsbedarf mit Hinblick auf die regionale und überregionale Ansiedlung von Forschungs- und Industrieressourcen. Es besteht die Gefahr, künftig wertvolle Ressourcen im Wettbewerb an andere Regionen zu verlieren.

Die Kernziele des ZD.BB beziehen sich auf eine Unterstützung der Digitalisierungsstrategie bei klein- und mittelständischen Unternehmen durch die Schaffung von Transparenz, den Transfer von Spitzenforschung, die systematische Umsetzung von Prototypen und das agile Testen neuer Geschäftsmodelle. Daher ist der Ansatz des ZD.BB insgesamt auf die Innovations- und Umsetzungsmethodik in der digitalen Transformation ausgerichtet.

Die Kernleistungen des ZD.BB werden durch eine zentrale Einheit in Böblingen entwickelt und kontinuierlich verbessert. Darüber hinaus kann ein landesweites Netzwerk durch die Integration von Hochschulen der angewandten Wissenschaften und anderen Transferpartnern eingerichtet werden.

Die am Herman Hollerith Zentrum bereits vorhandenen Innovationslabore (wie beispielsweise DIGITRANS und Kaufland) sollen zur Geschäftsmodellentwicklung genutzt werden.

Derzeit entwickeln die Wirtschaftsförderung und das Herman Hollerith Zentrum einen gemeinsamen Antrag für das Förderprogramm der Landesregierung „Digital Hubs – Regionale Digitalisierungszentren in Baden-Württemberg“. Bei einem Fördervolumen von ca. 1,00 Mio. € pro Hub müssen Eigenmittel in gleicher Höhe eingebracht werden. Hierfür haben einige

Unternehmen ihre Unterstützung erklärt. Weitere Partner sind unter anderem die WRS, das Softwarezentrum, die IHK und die Kreishandwerkerschaft sowie die Fachkräfteallianz der Region Stuttgart.

Gründerplattform

Um das Gründungsgeschehen im Landkreis zu stärken und junge Gründer im Landkreis zu halten, soll zusätzlich zur Veranstaltung „start.me.up“ eine Gründerplattform eingerichtet werden. Gemeinsam mit der IBM, der Kreissparkasse, den Senioren der Wirtschaft, den Wirtschaftsunioren und unterstützt von der IHK Bezirkskammer wird eine Internetseite die wichtigsten Informationen und Ansprechpartner für werdende und/oder junge Gründer bis zu zwei Jahre nach Unternehmensgründung bereitstellen. 12-15 Studierende der DHBW aus den Studienrichtungen Wirtschaftsinformatik und Technik hatten sich dazu bei IBM um die Ermittlung der wichtigsten Fragen gekümmert und die Seite gestaltet. Dazu haben sie Gründer interviewt und alle für Gründer interessanten Themen zusammengestellt. In den Planungen wurde berücksichtigt, dass möglichst wenig personelle und finanzielle Ressourcen zur Pflege der Seite vorgehalten werden können. Die Seite kann ab sofort online gehen.

Berufsorientierungsplattform

Ähnlich der Gründerplattform soll für junge Menschen im Landkreis eine Plattform Orientierungshilfe bei der Ausbildungs- und Berufswahl bieten. Gemeinsam mit dem Bildungsbüro des Amtes für Schulen und Bildung im Landratsamt werden derzeit Themen für eine Webseite gesammelt. Denkbar sind zusätzlich zu Informationen über Schulen, Praktika, Ausbildung und Studium auch Hinweise zu Spracherwerb, Weiterqualifikation sowie weitere Unterstützungsangebote. Eine solche Plattform wird als wertvolle Ergänzung zu den Schulfirmentagen gesehen.

4. Veranstaltungen

Neben den Schulfirmentagen 2016 und 2017 hat die Kreiswirtschaftsförderung die Veranstaltungen „start.me.up“, das „Investorenforum“, den „Europatag“ sowie das „Unternehmerfrühstück“ seit September 2016 (mit-)organisiert.

Schulfirmentage

Bereits zum elften und zum zwölften Mal fanden die Schulfirmentage **Firmentage** in den Jahren 2016 und 2017 statt. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern im Landkreis während der Sommerferien erste Eindrücke über Berufsbilder zu vermitteln. Die Unternehmen und Verwaltungen können so frühzeitig mit Auszubildenden von morgen Kontakt aufnehmen, um so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Der Einblick in die Unternehmen kann über Vorträge, bei der Führung übers Werksgelände, beim Blick über die Schulter am Arbeitsplatz oder im Austausch mit den Auszubildenden der Unternehmen erfolgen. Das jeweilige Unternehmen bestimmt selbst das frei gestaltbare Programm am Firmentag.

Seit dem Jahr 2006 haben sich insgesamt rund 3.000 Schülerinnen und Schüler bei 124 Anbietern über mögliche Berufe informieren können. Im Jahr 2016 waren es 35 Firmen und 234 Schülerinnen und Schüler. 2017 waren es 44 Firmen und 196 Schülerinnen und Schüler.

Die Organisation erfolgt durch die Wirtschaftsförderung des Landkreises Böblingen in enger Zusammenarbeit mit den Städten Böblingen, Herrenberg, Leonberg, Sindelfingen und der Agentur für Arbeit Stuttgart.

Start.me.up & Elevator Pitch Regional Cup Böblingen

Am 07.04.2017 fand die Veranstaltung für Gründerinnen und Gründer im Landkreis Böblingen statt. In den drei Jahren zuvor firmierte sie noch unter dem Namen „Fit für Gründung“ und fand bis dato dreimal statt. Mit dem neuen Namen sollte die Veranstaltung eine neue Marke bilden. Ziel war und ist es, mehr Gründer anzusprechen und neben dem Wettbewerb „Elevator Pitch Regional Cup Böblingen“ einen echten Mehrwert zu bieten. Die Gründerinnen und Gründer sollen von anderen Gründern lernen können und Gelegenheit haben, sich untereinander, aber auch mit wichtigen Ansprechpartnern von Geldgebern, Versicherungen, Coaches und Beratern auszutauschen und zu vernetzen. Rund 100 Teilnehmer zeugten von dem Erfolg der mittlerweile größten Veranstaltung für Gründer im Landkreis.

Der Elevator Pitch BW ist ein Wettbewerb, bei dem sich Gründer und ihre Geschäftsidee in drei Minuten vor einer hochkarätigen Jury und einem Publikum aus regionalen Institutionen, potenziellen Investoren, Geschäftspartnern und Kunden präsentieren können. Die jeweiligen Gewinner der lokalen Pitch-Wettbewerbe (Regional Cups) bekamen die einmalige Chance, im Landesfinale am 01.06.2017 in Stuttgart Ihre Geschäftsidee zu pitchen und ein Preisgeld zu gewinnen. 14 Gründer hatten sich beworben, 10 durften sich und ihre Ideen präsentieren. Der Sieger 2017 hieß Baupilot.

Start.me.up ist eine Veranstaltung der Wirtschaftsförderung Landkreis Böblingen, der IHK Bezirkskammer Böblingen und der Senioren der Wirtschaft unterstützt von der Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge – ifex des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. Weitere Mitveranstalter waren die Städte Böblingen, Herrenberg und Leonberg sowie die Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH, die Wirtschaftsjunioren Böblingen, die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg, die Vereinigte Volksbank, die bwcon, die IBM, das Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen e.V., die AOK, die Hochschule der Medien, unique e.V. sowie die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH mit freundlicher Unterstützung durch die Kreissparkasse Böblingen.

Europatag

Gemeinsam mit dem Amt für Schulen und Bildung hat die Wirtschaftsförderung des Landkreises den Europatag an der Gottlieb-Daimler-Schule 2 am 03.05.2017 begangen. In einem Planspiel der Landeszentrale für politische Bildung schlüpfen Schülerinnen und Schüler der Eingangsklasse am Technischen Gymnasium in die Rolle der EU-Mitgliedstaaten und diskutierten die Flüchtlingspolitik. Die Schüler lernten die Europäische Union und ihre politischen Aushandlungsprozesse sowie die Interessen der einzelnen Mitgliedstaaten besser kennen.

Anschließend konnten die Schüler Landrat Bernhard noch Fragen zur Flüchtlingsunterbringung im Landkreis Böblingen stellen.

Investorenforum

Unter dem Motto „Wohnen und Arbeiten“ fand im Landkreis am 01.06.2017 zum vierten Mal nach den Jahren 2007, 2010 und 2013 das Investorenforum statt. Das Investorenforum wird

abwechselnd von den Landkreisen in der Region Stuttgart ausgerichtet. Das Format soll Projektentwicklern, Architekten, Generalunternehmern, Bauträgern und Firmen aus der ganzen Region und darüber hinaus die Chance bieten, sich über Projekte auszutauschen, Angebot und Nachfrage zueinander zu bringen und unkompliziert Kontakte mit kompetenten Ansprechpartnern aus dem Fachbereich sowie potentiell interessierten Investoren zu knüpfen.

Mit „Wohnen und Arbeiten“ wurde ein Thema aufgegriffen, das den Zeitgeist trifft - sowohl angesichts regional knapp werdender Gewerbeflächen sowie einer hohen Verkehrsbelastung einerseits und einer vernetzten Arbeitswelt sowie einer immer schwerer werdenden Trennung von Familie und Beruf andererseits. Zu diesem Thema referierten und diskutierten Professor Wolfgang Christ (Urban INDEX Institut GmbH), Peter Brenner (Geschäftsführer Zweckverband Flugfeld), Heiner Scholz (Geschäftsführer Dexina GmbH), Christopher J. Schmidhofer (Betreiber Coworking weXelwirken) und Karsten Hager (Projektleiter, ISME – Institut). Rund 100 interessierte Zuhörer verfolgten die von den beiden Chefredakteuren Otto Kühnle (Kreiszeitung Böblinger Bote) und Jürgen Haar (Sindelfinger Zeitung / Böblinger Zeitung) moderierte Veranstaltung.

Veranstaltungspartner waren die Kreissparkasse Böblingen, die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) und der Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen.

Unternehmerfrühstück

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Böblingen lud am 20.09.2017 erstmals zum Unternehmerfrühstück ein. Das Treffen zur Vernetzung der Unternehmen im Landkreis wurde im Rahmen der Technology Days gemeinsam mit der Eisenmann SE in Holzgerlingen organisiert. Im Vordergrund stand dabei das Thema „Ressourceneffizienz“.

Dr.-Ing. Hannes Spieth, Geschäftsführer von der Umwelttechnik BW GmbH, stellte die Arbeit der Landesagentur für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz Baden-Württemberg vor. Im Auftrag der Landesregierung treibt Umwelttechnik BW die Förderung von Umwelttechnik und Ressourceneffizienz voran. Hierfür wird sie für Wirtschaft und Wissenschaft beratend tätig, initiiert Projekte und betreibt Branchen- und Standortmarketing.

Dr. Johann Halbartschlager aus der Abteilung Forschung und Entwicklung und Georg Fröhlich, Projektkoordinator bei Eisenmann, stellten die Firma Eisenmann vor, führten durch das Unternehmen und stellten die Projekte im Bereich der Ressourceneffizienz vor.

Mit rund 30 Gästen war das erste Unternehmerfrühstück ein voller Erfolg.

5. Unternehmensbesuche

Neben den Veranstaltungen stellen die Unternehmensbesuche ein wesentliches Instrument dar, um Informationen über die Wünsche und Belange der Unternehmen zu erhalten. Die Wirtschaftsförderung bereitet die Unternehmensbesuche für den Landrat vor und begleitet ihn auf diesen Terminen bzw. nimmt diese stellvertretend für den Landrat wahr. Seit September 2016 wurden folgende Unternehmen im Landkreis besucht:

06.09.2016: Phoenix Contact Connector Technology GmbH in Herrenberg-Gültstein

14.09.2016: Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen e.V.

12.10.2016: Umwelttechnik BW GmbH in Böblingen

30.11.2016: Gustav Heess Oleochemische Erzeugnisse GmbH in Leonberg
 16.12.2016: Daimler Kundenzentrum Sindelfingen (Eröffnungsfeier)
 19.01.2017: Seyther Kommunikation in Renningen
 10.02.2017: IPO.Plan GmbH in Leonberg
 21.02.2017: Farbenwerk Werbung und Kommunikations GmbH in Sindelfingen
 30.03.2017: Deutsche Accumotive GmbH in Kirchheim/Teck Nabern
 21.04.2017: Dexina GmbH in Böblingen
 12.05.2017: Philips Medizin Systeme GmbH in Böblingen
 09.06.2017: Paul events GmbH
 12.06.2017: Phoenix Contact Connector Technology GmbH in Herrenberg-Gültstein
 28.08.2017: Walther Schoenenberger Pflanzensaftwerk GmbH & Co. KG in Magstadt
 30.08.2017: RLE International Produktentwicklungsgesellschaft mbH in Böblingen
 15.09.2017: Daimler Prüf- und Technologiezentrum in Immendingen

Weiterhin wurde den Eröffnungen Optik Binder in Böblingen am 15.03.17 und toom-Baumarkt Herrenberg am 17.03.17 beigewohnt.

Die **Kreisbereisung der Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau** Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut am 5.10.2017 wurde durch die Kreiswirtschaftsförderung organisiert. Dabei konnte sich die Ministerin über den Einsatz vom Building Information Modeling für den Bau des Flugfeldklinikums informieren sowie die Firmen IPO.Plan GmbH und perma-trade Wassertechnik GmbH mit den Themenschwerpunkten Digitalisierung und soziales Engagement besuchen.

6. Teilnahmen an Messen und Veranstaltungen

Expo Real 2016 und 2017

Die Expo Real ist die größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa und findet jährlich Anfang Oktober in München statt. Hier hat sich der Landkreis Böblingen auch in den Jahren 2016 und 2017 am Gemeinschaftsstand der Region Stuttgart präsentiert.

Im Jahr 2017 waren wieder folgende Partner dabei: aurelis Real Estate GmbH & Co. KG; Bietigheimer Wohnbau GmbH, BPD Immobilienentwicklung GmbH, Bülow AG, DEKRA Automobil GmbH, DIBAG Industriebau AG, EWB Projektentwicklung GmbH, FOM Real Estate GmbH, Kreissparkasse Böblingen, Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, Kreissparkasse Waiblingen, Landesbank Baden-Württemberg, SüdWERT Wohnungsprivatisierungsgesellschaft mbH, Otto Wöhr GmbH, Zweckverband Flugfeld Böblingen-Sindelfingen.

Forum deutscher Wirtschaftsförderer

Der Kreiswirtschaftsförderer nahm am Kongress der kommunalen Spitzenverbände und des DVWE in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Urbanistik am 17. und 18. November 2016 sowie am 16. und 17. November 2017 in Berlin teil. Themenschwerpunkt war im Jahr 2016 „Wirtschaft 4.0 – Herausforderungen für die Wirtschaftsförderung“ und im Jahr 2017 „Zukunft managen – aktuelle Trends in der Wirtschaftsförderung“. Neben spannenden Vorträgen kamen auch die Vernetzung und der Austausch mit Wirtschaftsförderern aus anderen Regionen in Deutschland nicht zu kurz.

Teilnahme an weiteren Veranstaltungen

Die Kreiswirtschaftsförderung ist bei einer Vielzahl von Veranstaltungen im Kreis und in der Region präsent, um sich mit Unternehmern und Netzwerkpartnern auszutauschen. So wurden folgende Veranstaltungen besucht:

- Veranstaltungen im Rahmen der Businesswochen in Böblingen 2016: der Unternehmensbustour, dem Businessfrühstück und der Auftaktveranstaltung
- Unternehmerempfang Sindelfingen (November 2016)
- Unternehmerempfang Leonberg (November 2016)
- CMT – Messe (Januar 2017)
- Bonholz Open Waldenbuch mit Grußwort (März 2017)
- Mittelstandsfrühstück in Herrenberg (März 2017)
- Frühjahrsempfang der IHK Bezirkskammer Böblingen (Mai 2017)
- 40 Jahre Europazentrum Stuttgart (Mai 2017)
- 6. Treffpunkt Nachhaltige Mobilität Stuttgart (Mai 2017)
- Industriewochen, Woerwag Pharma, Barfußpfad (Juni 2017)
- IHK Sommerempfang Stuttgart (Juli 2017)
- Lehrabschlussfeier Sommer Gesellenprüfung 2017 (September 2017)

7. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Presseberichte

Die Kreiswirtschaftsförderung hat sich zur Aufgabe gemacht, regelmäßig über ihre Arbeit auch in den Medien zu berichten. Nicht nur, um die Veranstaltungen zu bewerben, sondern auch, um für die Einrichtung als solche zu werben. Ziel ist, die angebotenen Dienstleistungen den Unternehmen im Landkreis so bekannt zu machen, dass sie sich mit ihren Anliegen an die Wirtschaftsförderung wenden und deren Serviceangebote nutzen.

Folgende Pressemeldungen sind in den Zeitungen erschienen:

- 07.09.2016 Gäubote zu Schulferienfirmentagen: „Schüler testen ihre Fähigkeiten in Workshops“
- 11.03.2017 Kreiszeitung Böblinger Bote zu Schulferienfirmentagen: „Firmen können sich ab sofort anmelden“
- 14.03.2017 Gäubote zu Schulferienfirmentagen: „Firmen können sich anmelden“
- 24.03.2017 Stuttgarter Zeitung zur Bonholz Open: „Waldenbacher Unternehmen erleben“
- 28.03.2017 FocusOnline zum Dr-Rudolf-Eberle-Preis für Innovation: „Das Land Baden-Württemberg schreibt Dr-Rudolf-Eberle-Preis aus“
- 29.03.2017 Stuttgarter Zeitung zu Schulferienfirmentagen: „Die Chance für Arbeitgeber“
- 31.03.2017 SzBz zu Bonholz Open: „Anschauen, Anfassen, Mitmachen“
- 07.04.2017 Gäubote zum Dr-Rudolf-Eberle-Preis für Innovation: „Innovationspreis für Unternehmen“
- 18.04.2017 Gäubote zu start.me.up: „Drei Minuten Zeit, zu überzeugen“

- 20.04.2017 Kreiszeitung Böblinger Bote zu start.me.up: „Den Bauplatz online reservieren“
- 21.04.2017 SzBz zu start.me.up: „Von erfolgreichen Gründern profitieren“
- 25.04.2017 Kreiszeitung Böblinger Bote zum Dr-Rudolf-Eberle-Preis für Innovation: „Innovationspreis: Jetzt bewerben“
- 04.05.2017 Gäubote zum Europatag an der GDS 2: „Auf der Suche nach der europäischen Lösung“
- 09.05.2017 SzBz zum Europatag an der GDS 2: „Europa in aller Munde“
- 16.05.2017 Stuttgarter Zeitung zu Schulferienfirmenstage: „In Unternehmen reinschnuppern“
- 19.05.2017 SzBz zu Woche der Industrie: „Firmen für die Woche der Industrie gesucht“
- 20.05.2017 Gäubote zu Schulferienfirmenstage: „Anmeldung für Schüler-Firmenstage“
- 26.05.2017 Kreiszeitung Böblinger Bote zu Investorenforum: „Viertes Forum für Investoren“
- 27.05.2017 Kreiszeitung Böblinger Bote zu Schulferienfirmenstage: „Firmenstage für Schüler“
- 03.06.2017 Kreiszeitung Böblinger Bote zu Investorenforum: „Das Stadtquartier als analoge Insel im digitalen Meer“
- 13.06.2017 Gäubote über Unternehmensbesuch bei Phoenix Contact Connector Technology: „Der Standort in der Heisenbergstraße „ist sicher““
- 16.06.2017 SzBz zu Investorenforum: „Das Flugfeld ist ein Glücksfall“
- 17.07.2017 SzBz zu Schulferienfirmenstage: „Bei Firmen schnuppern“
- 29.08.2017 Kreiszeitung Böblinger Bote zu Unternehmensbesuch bei Schoenenberger: „Landrat zu Besuch bei Schoenenberger“ und „Anfangs beeindruckt, danach „baff““
- 29.08.2017 Stuttgarter Nachrichten und Stuttgarter Zeitung zu Unternehmensbesuch bei Schoenenberger: „Seit 90 Jahren im Dienst der Gesundheit“
- 30.08.2017 Regio TV zu Schulferienfirmenstagen: „Schoko-Traumjob: Schulferien-Firmenstage in Waldenbuch“
- 01.09.2017 SzBz zu Unternehmensbesuch bei Schoenenberger: „Neun von zehn Heilpflanzen kommen von heimischen Äckern“
- 16.09.2017 Gäubote zum Unternehmerfrühstück: „Premiere für neue Veranstaltung“
- 03.11.2017 SzBz zum Ausbildungsatlas: „Landratsamt plant neuen Ausbildungsatlas“
- 04.11.2017 Gäubote zum Ausbildungsatlas: „Ausbildungsbetriebe stellen sich in einer Broschüre vor“

Homepage

Die Homepage der Kreiswirtschaftsförderung wurde inhaltlich komplett überarbeitet. Die Seite hatte sich vor September 2016 mit langen Texten und wenigen Reitern präsentiert. Ziel der Überarbeitung war es, mehr Informationen für Unternehmen aufzunehmen und gleichzeitig die Lesbarkeit über kürzere Texte zu erhöhen.

Ein erheblich kürzerer Begrüßungstext soll Leser nicht abschrecken. Neu eingeführt wurden Informationen zum „Wirtschaftsstandort“ mit Informationen zu „Lage und Verkehr“, einigen „Strukturdaten“, den „Hebesätzen“ in den Gemeinden und „Ansprechpartner vor Ort“.

Die „Projekte“ und „Termine“ sind neu unter dem Reiter „Kreiswirtschaftsförderung“ zu finden.

Neu ist auch die Einbettung des Immobilienportals der Region Stuttgart in die Seiten der Wirtschaftsförderung. Über die Verlinkung hinaus finden sich unter dem Reiter „Gewerbeimmobilienbörse“ nun alle im Landkreis angebotenen Grundstücke, Lagerhallen, Büroflächen etc. übersichtlich nach verschiedenen Suchbegriffen sortiert.

Der Reiter „Preise, Wettbewerbe, Förderungen“ soll über aktuelle Ausschreibungen nicht nur für Unternehmen, sondern auch für Kommunen informieren.

Unter „interessante Links“ finden sich sortiert nach Themen, wie beispielsweise „Breitbandausbau“, „Digitalisierung“, „Existenzgründung“ und „Unternehmensnachfolge“ hilfreiche Verlinkungen zu Informationen mit den jeweiligen Themen und Ansprechpartnern.



Roland Bernhard